



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 500 M., die übrigen Seiten 1/2, 250 M., 1/4, 130 M., 1/8, 65 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 850 M., 750 M., 400 M. und 205 M. Im illustrierten Teil: Mitgl. 1/2, Seite 400 M., 1/4, Seite 210 M., 1/8, Seite 110 M. Nichtmitgl. 1/2, Seite 650 M., 1/4, Seite 350 M., 1/8, Seite 180 M. Auf alle Preise werden 25% Teuerungszuschlag erhoben. Kleinere Anzeigen als viertelseitige sind auf dem Umschlag und im illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, monatliches Verzeichnis der Verlagsfirmen, die ihre Werke mit Teuerungszuschlägen liefern usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten. (Grüne Liste.) Sonstige Beilagen werden nicht angenommen.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 213.

Leipzig, Montag den 12. September 1921.

88. Jahrgang.

*Ende dieses Monats geben wir in Leipzig aus:*



## Ludwig Richter

*Fünfundzwanzig Handzeichnungen und Aquarelle*

*Nach bisher meist unbekanntem Bildern im Besitze der Berliner Nationalgalerie*

*Veröffentlicht und mit einer Einführung und einem beschreibenden Verzeichnis der Bilder herausgegeben*

*von Professor G. J. Kern*

*Kustos an der Berliner Nationalgalerie*

*In Halbleinen-Mappe 20 Mark*

Ludwig Richters Kunst hat sich nun mehr als ein halbes Jahrhundert lang vor dem Forum einer wandelbaren Kunstkritik in Ehren behauptet. Es müssen letzten Endes tiefkünstlerische Eigenschaften sein, die Richter befähigt haben, dem wechselnden Geschmack von Mode- und Zeit standzuhalten, denn die immer neu ihm zugetragene Freundschaft aus der großen Welt der Kunst, wie aus dem schlichten Herzen des Volkes, kann nicht durch den Hinweis verständlich gemacht werden, daß die Motive der Richterschen Bild-Erzählungen fast alle dem engumhegten Bezirk kleinbürgerlicher Idylle entnommen sind. Wir freuen uns, jetzt eine ganze Reihe bisher unbekannter Handzeichnungen und Aquarelle des Künstlers veröffentlichen zu dürfen, die hiervon Zeugnis ablegen wie keines seiner vielgesehenen Werke. Diese kleinen, aus der Verborgenheit kommenden Bildtafeln sind köstliche Dokumente künstlerischer Launen, Stimmungen und Einfälle, sie reden die Sprache eines reinen, reichen Künstler- und Kindergemüts.



*Erscheint im Furche-Verlag · Berlin*